

Unfallbeispiele aus der Praxis

**Verletzung des Oberarms
durch Aufwicklung auf Folienrolle**

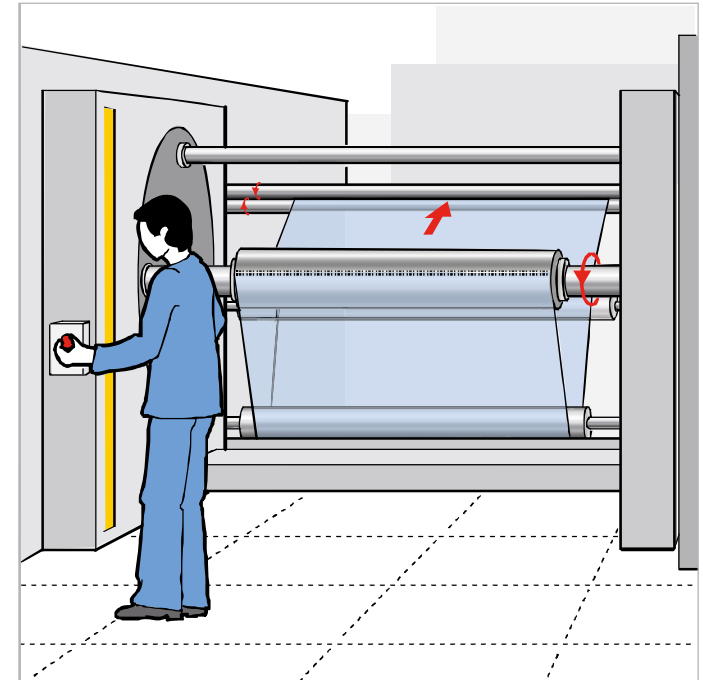
Arbeitssituation

Person

- 24-jähriger Beschäftigter
- seit 3,5 Jahren in der Abteilung Foliendruck tätig
- am Unfalltag als Maschinenbediener in der Nachtschicht tätig

Aufgabe/Tätigkeit

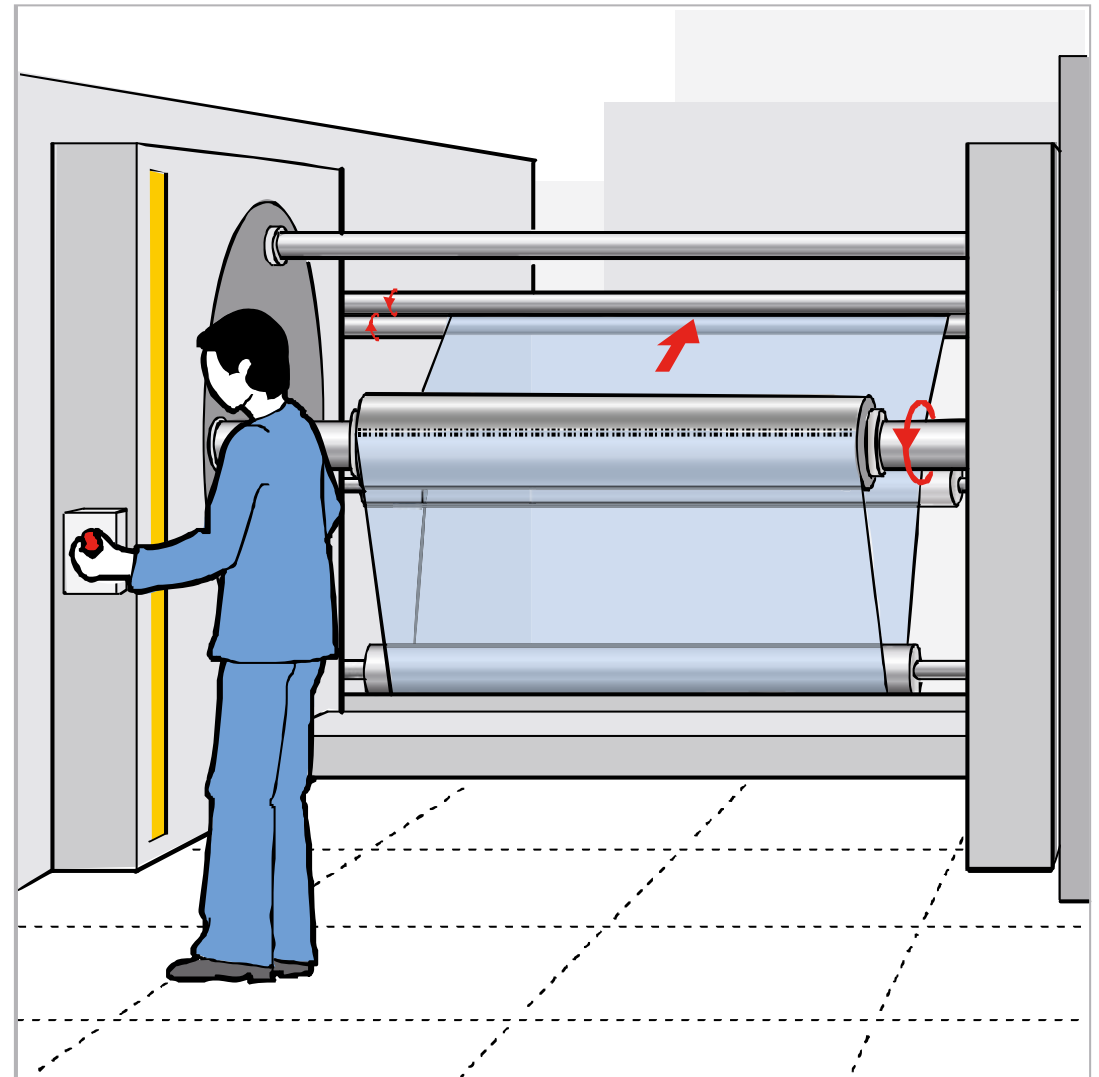
Der Beschäftigte hat die Aufgabe, eine Folienrolle an einer Foliendruckmaschine zu wechseln.



Unfallhergang

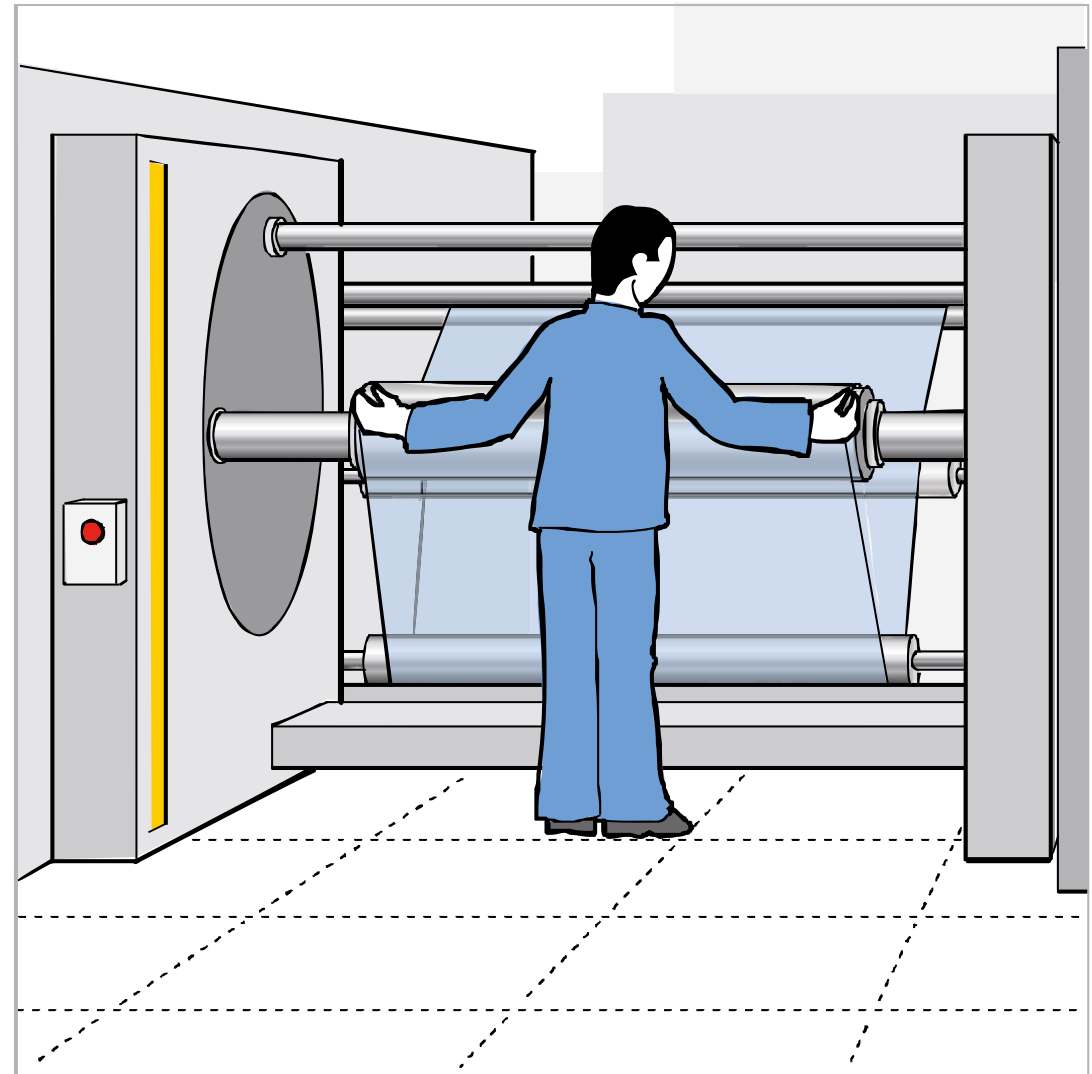
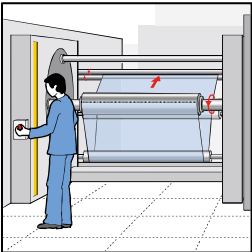
1 Die Vorratsrolle ist fast leer. Der Maschinenbediener schaltet die Maschine ab, um ein unkontrolliertes Abreißen und Einziehen des Restes der Folie zu verhindern.

Er möchte dadurch Zeitverlust vermeiden, denn sonst müsste er die nächste Rolle komplett neu einfädeln.



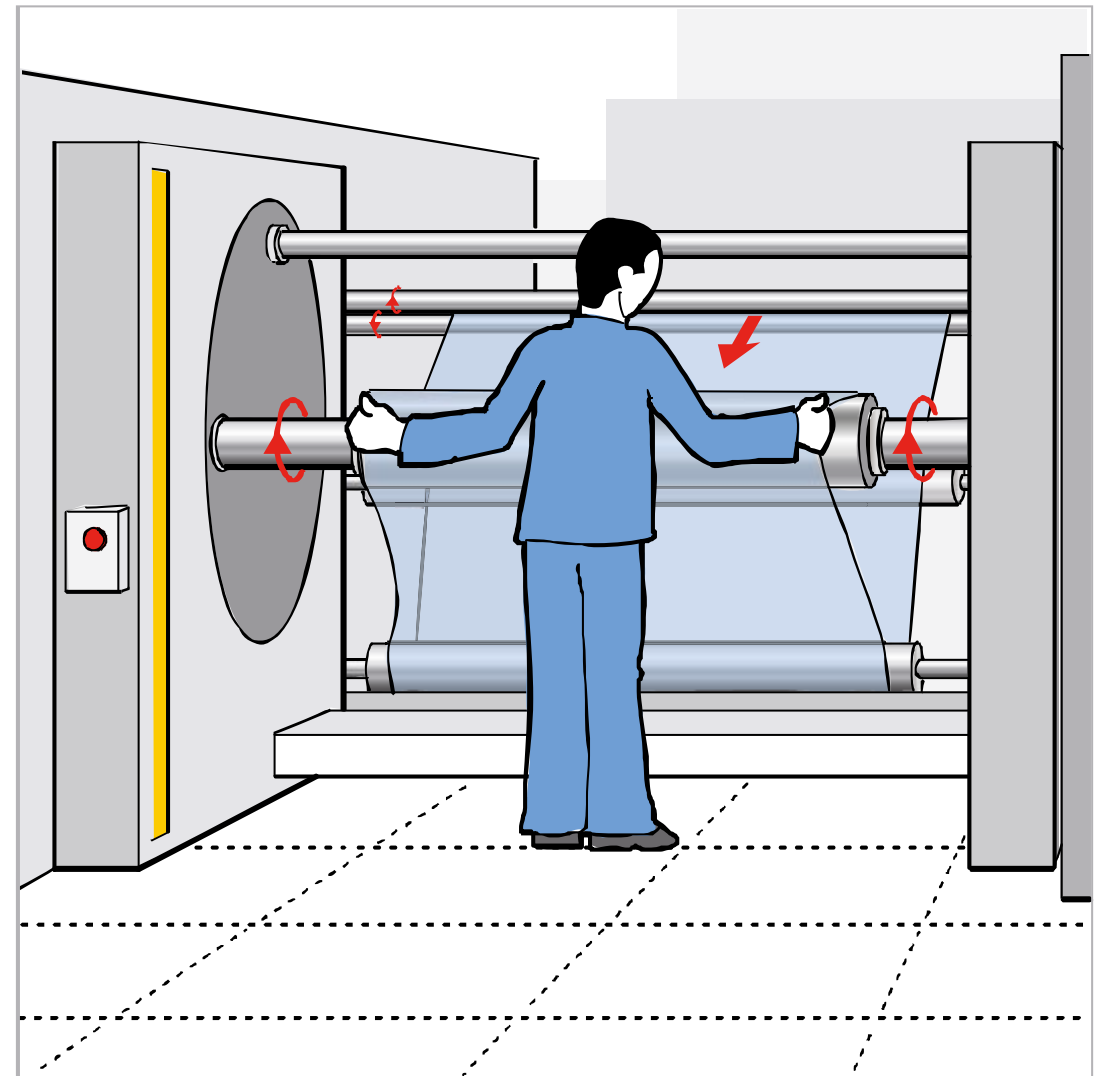
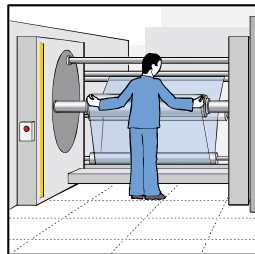
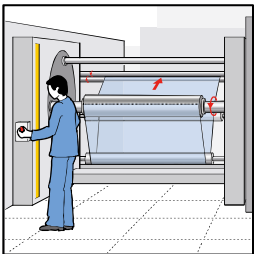
Unfallhergang

- 2 Der Maschinenbediener versetzt die Maschine in einen Modus, in dem nicht mehr abgewickelt wird.
- Er versäumt jedoch, zusätzlich die Nachspannfunktion, die ein Durchhängen und Knittern der Folie vermeiden soll, vor dem bevorstehenden Rollenwechsel auszuschalten.



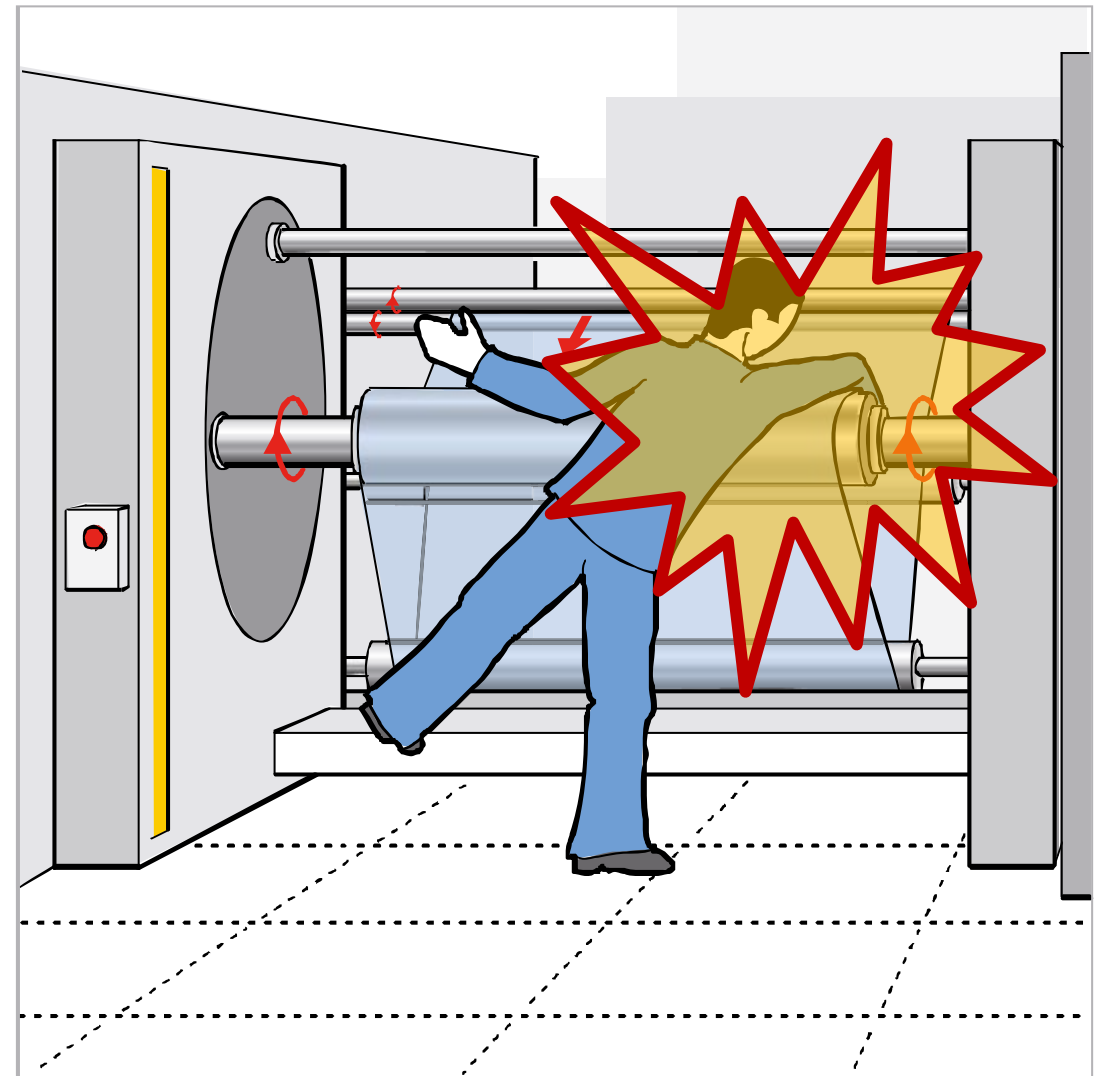
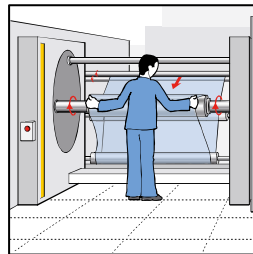
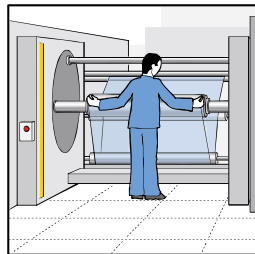
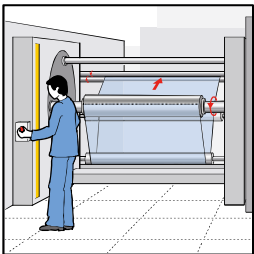
Unfallhergang

- 3 Er beginnt, die Folie mit beiden Händen abzureißen. Dadurch löst er unabsichtlich die Nachspannfunktion aus: Die Rolle setzt sich in entgegen gesetzter Richtung in Bewegung. Hierdurch entsteht eine Einzugsstelle, an der seine rechte Hand zwischen den Folienbahnen eingezogen wird.



Unfallhergang

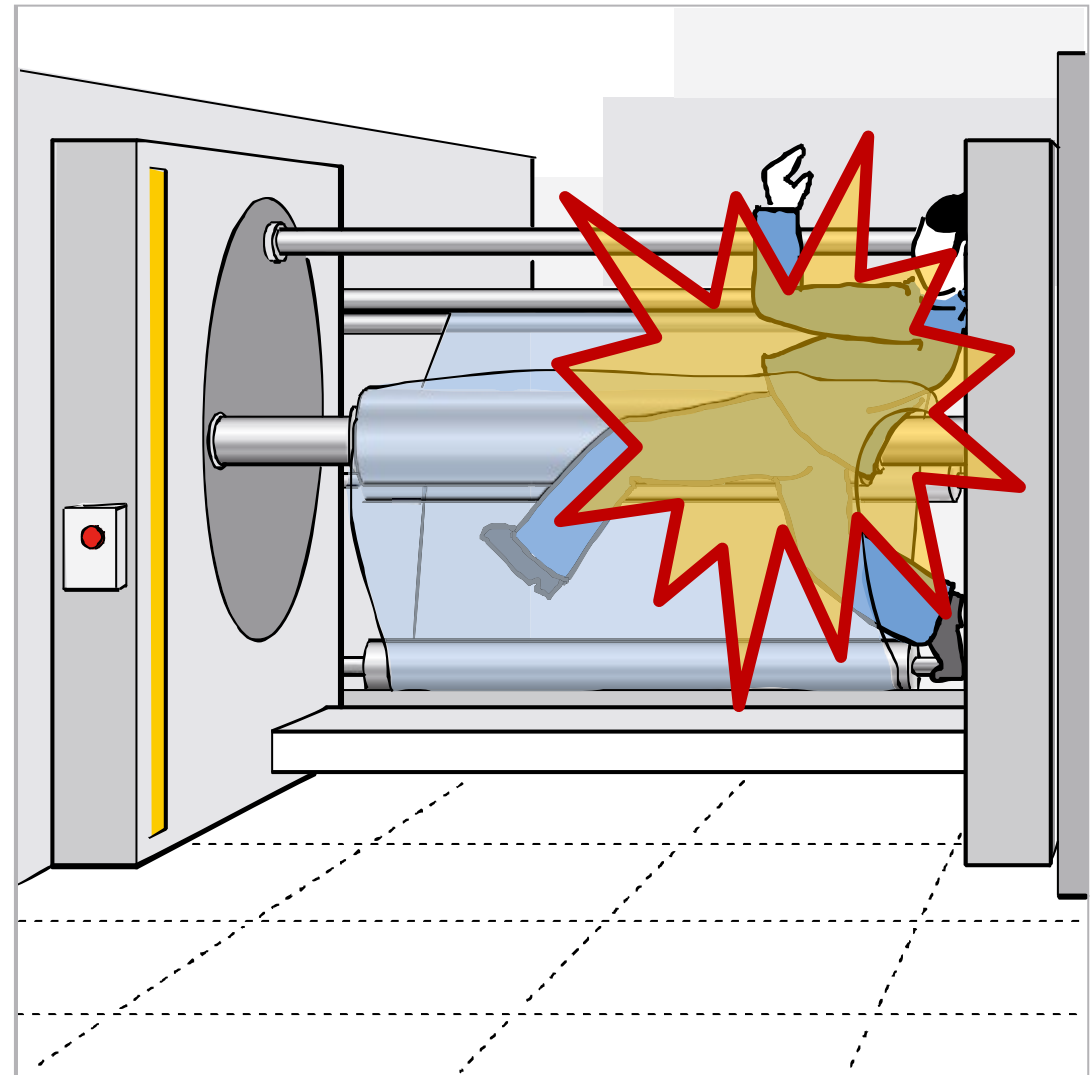
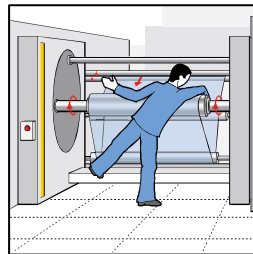
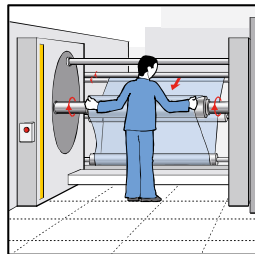
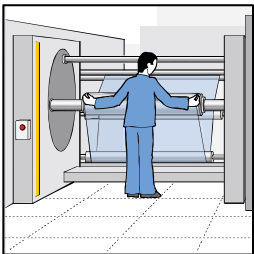
- 4 Er versucht seinen Arm zu befreien.
Dadurch dreht die Aufwickelrolle
jedoch kontinuierlich weiter, um
nachzuspannen.



Unfallhergang

5 Der Beschäftigte wird mehrfach um die Aufwicklungsachse gezogen, bis er sich schließlich mit dem Fuß abstützen und die Drehung stoppen kann.

Schließlich bemerkt ein Kollege den Unfall und schaltet die Maschine aus.



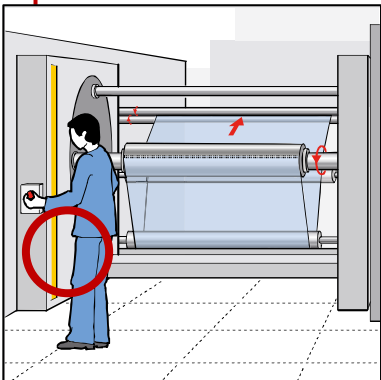
Unfallfolgen

- Prellungen des Oberarms
- Verletzung der Achillessehne

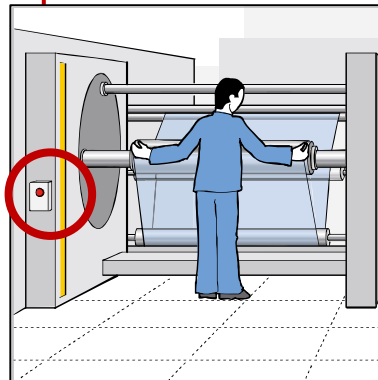


Unfallursachen

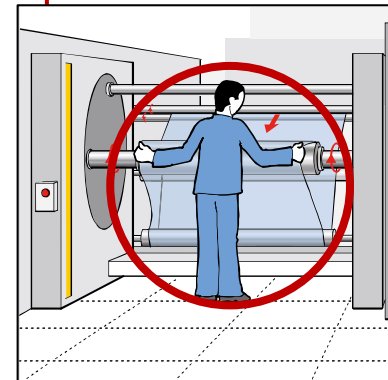
?



?

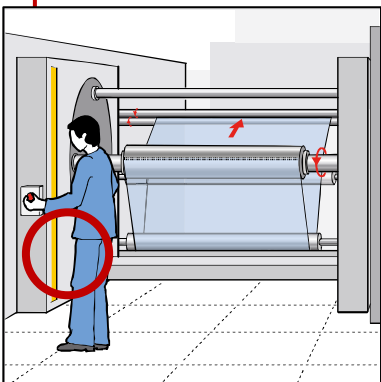


?

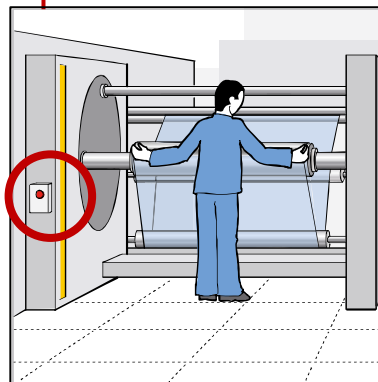


Unfallursachen

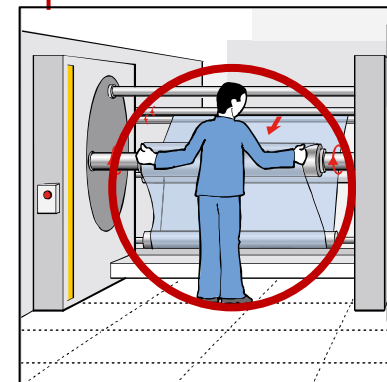
- Die Absicherung der Einzugsstelle mit einer Lichtschranke war nicht ausreichend. Im Abwicklungsmodus, in dem sich die Maschine zum Unfallzeitpunkt befand, wurde lediglich die Schneidfunktion der Maschine deaktiviert.



- Die Not-Halt-Einrichtung der Maschine war für den Beschäftigten nicht erreichbar.
- Das fehlerhafte Sicherheitskonzept fiel bei der Maschinenabnahme nicht auf.



- Die Sicherheitslücke wurde nicht technisch geschlossen, sondern es wurde versucht, das Problem organisatorisch (Betriebsanweisung) zu lösen. Der Beschäftigte hat den Unterweisungsinhalten und der Betriebsanweisung zuwider gehandelt.



Maßnahmen

- Sicherheitskonzept der Maschine überarbeitet –
die Nachspannfunktion wird beim Durchqueren des Lichtvorhangs stillgesetzt
- Überarbeitung der Gefährdungsbeurteilung
- Es wird seitens der Berufsgenossenschaft Regress gegenüber dem
Maschinenhersteller geprüft

Fragen für die Diskussionsrunde

- Wo haben wir mit Lichtschranken gesicherte Gefahrenstellen?
- Wo „stören“ diese bei der Arbeit? Wo müsste was verbessert werden?
- Wo könnte ein unerfahrener Kollege oder eine unerfahrene Kollegin Fehler machen oder in Gefahr geraten?
- Gibt oder gab es bei uns Probleme mit Not-Halt-Schaltern bzw. -Einrichtungen?